

ALLES SPRICHT FÜR DEN BUS IM SCHULALLTAG:
Umwelt, Sicherheit und das Gemeinschaftsgefühl.



1

Busfahren ist die klimafreundlichste Art von A nach B zu gelangen.

2

In keinem Verkehrsmittel sind Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf die Sicherheit besser unterwegs als im Bus.

3

Vor allem stärkt aber die gemeinsame Busfahrt auch die Gruppe und das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

BUSFAHREN 
Nachhaltig leben.
Klima schützen. **Jetzt einsteigen.**



@Die Busunternehmen



@Omnibus_bdo



www.bdo.org

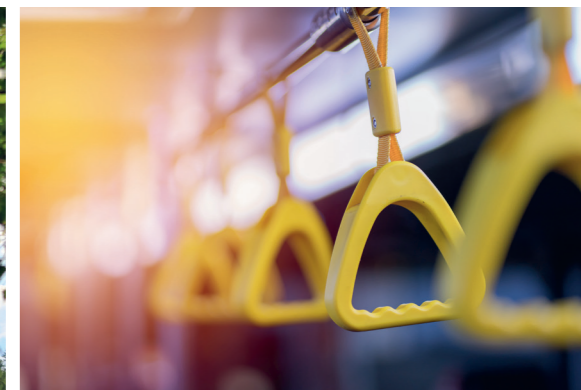
bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Herausgeber:
Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmer (bdo) e.V.

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Telefon: 030 / 240 89 - 300
info@bdo.org

Auf dem Weg zur Schule und für Klassenfahrten.
AM BESTEN IM BUS.



Mit dem Bus gelangen Schülerinnen und Schüler sicher, umweltfreundlich und als Gemeinschaft ans Ziel. Immer und überall.



Stand März 2021

1. Ideal für die Umwelt. Der Bus.

Der Schutz der natürlichen Ressourcen auf der Erde ist die größte Aufgabe unserer Zeit. Viele junge Menschen engagieren sich leidenschaftlich für den Kampf gegen den Klimawandel. Der Verkehrssektor gehört dabei in Deutschland aber leider weiterhin zu den größten Verursachern von Treibhausgasen. Die Stärkung des öffentlichen Personenverkehrs ist essentiell für einen positiven Wandel im Bereich der Mobilität. Dieser sollte jeden Tag auf dem Weg zur Schule beginnen – im Bus statt im Pkw.

Auf kurzen Strecken: Schulbusse entlasten Eltern, Straßen und das Klima.

Immer mehr Kinder werden mit dem Auto zur Schule gefahren. Das blockiert nicht nur deren Weg in die Selbstständigkeit. Es sorgt vor allem auch für einen dramatischen Anstieg der CO₂-Emissionen sowie der Stickoxidbelastung. Mit einem starken Schulbusangebot kann das verhindert werden.

Auf langen Strecken: Reisebusse sind ideal für Klassenfahrten und Exkursionen.

Immer mehr Klassenfahrten sind heutzutage Flugreisen. Dies bringt eine verheerende Klimabilanz mit sich. Die CO₂-Emission sind bei einer Reise im Flieger grundsätzlich immer um ein Vielfaches höher als notwendig. Das lässt sich ganz einfach vermeiden. Mit dem Bus.

450 KILOGRAMM CO₂ GESPART. UND ZWAR PRO PERSON!

Wer für einen Städte-Trip von Berlin nach Rom und zurück den **Bus statt den Flieger** nimmt, **spart damit 450 Kilogramm CO₂** ein. Das entspricht etwa dem CO₂-Ausstoß, den eine vierköpfige Familie in **drei Monaten für die Heizung** ihrer Wohnung verursacht. Eine Gruppe mit 28 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften spart 13.500 Kilogramm CO₂. **

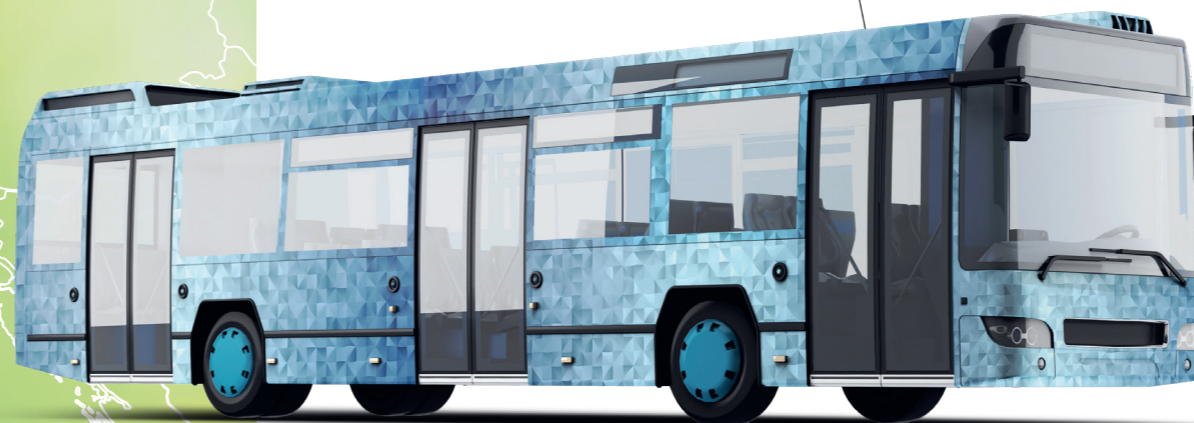


2. Ganz sicher unterwegs. Der Bus.

Nichts ist für Eltern und Schulen wichtiger als die Gesundheit und das Wohlergehen der Kinder, die jeden Tag zum Unterricht kommen. Die wachsende Zahl von Elterntaxis sorgt aber immer öfter für chaotische Situationen vor den Schultoren. Der ohnehin schon hektische Morgenverkehr wird weiter und weiter verdichtet. Das ließe sich zumeist eindämmen – mit einem starken Schulbusangebot.

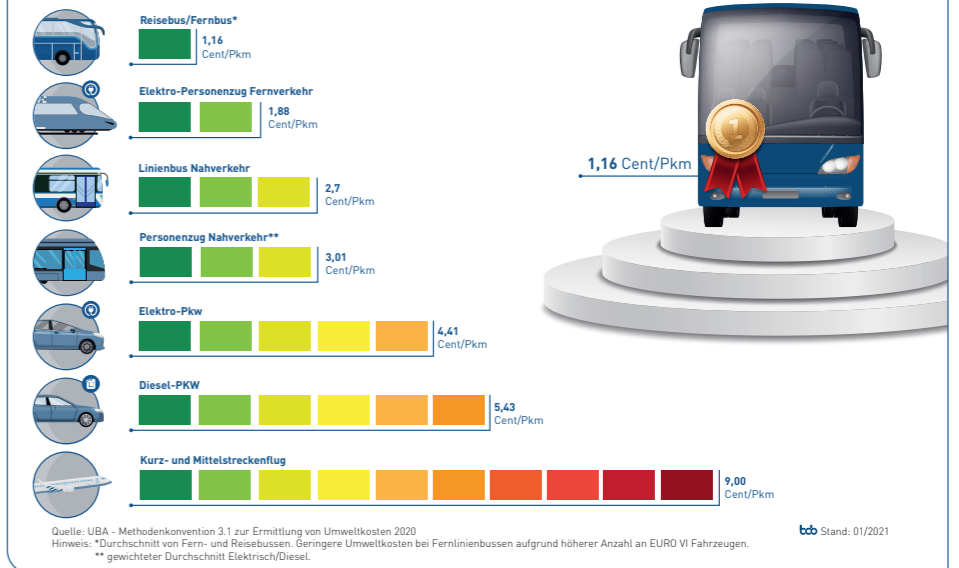
Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache. Für den Bus.

Busse sind in den letzten Jahren immer sicherer geworden, wie der TÜV BUS-Report 2020 belegt. Die Quote der nicht verkehrssicheren Fahrzeuge lag nach 50.000 offiziellen Prüfungen in den zurückliegenden drei Jahren da, wo sie hingehört: nämlich bei 0 Prozent. Und Busse sind prozentual am seltensten in Schülerverkehrsunfälle verwickelt. Nur bei 5 Prozent der Schülerunfälle sind Busse beteiligt. Zu Fuß sind es über 10 Prozent und im Pkw mehr als 18 Prozent. Die Gefahren liegen also doppelt oder mehr als dreifach so hoch.



← *Berechnet mit Zahlen des Umweltbundesamtes; Bezugsjahr 2018
Emissionsfaktoren für Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix Deutschland. Streckenkilometer angepasst an Verkehrsmittel:
Berlin - Köln: Flug 480 km; Pkw/Reise-/Fernbus 570 km; Bahn 610 km
Berlin - Rom: Flug 1.180 km; Pkw/Reise-/Fernbus 1.500 km; Bahn 1.580 km
**90m², Gasheizung, berechnet mit dem CO₂-Rechner des UBA

Umweltkosten für verschiedene Fahrzeugtypen in Deutschland



3. Ein starkes Fahrzeug für eine noch stärkere Gemeinschaft. Der Bus.

Neben vielen sachlichen Gründen spricht auch das Gefühl für den Bus. Genauer gesagt: das Gemeinschaftsgefühl. Denn die Klassenreise im Bus oder der Schulweg als Gruppe stärkt den Zusammenhalt. Hier gibt es Raum und Zeit für den direkten Austausch. Und genau der wird ansonsten heutzutage immer seltener.

Flexibler Service von Tür zu Tür.

Statt isoliert alleine auf der Rückbank im elterlichen Pkw, beginnt für Kinder im Bus der Tag also bereits unterwegs in der Gemeinschaft. Und auf Klassenreisen haben Schülerinnen und Schüler ein Fahrzeug für sich als Verbund, statt über ein Flugzeug oder in einem Zug verteilt zwischen anderen Menschen zu sitzen. Die Reise führt dabei auch nicht über zig Stationen, sondern verläuft direkt von Tür zu Tür. Es kann so einfach sein.